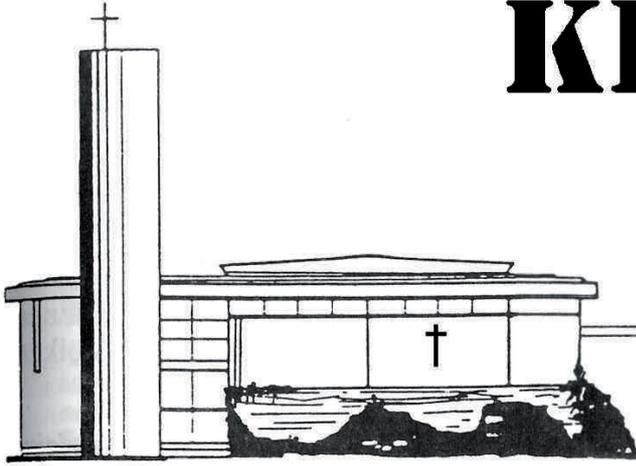


# KIRCHE IM ORT

Ausgabe März 2014, Nr. 164



Verlagspostamt 8501 Lieboch  
Zugestellt durch Post.at  
lieboch.graz-seckau.at



Christus ist wahrhaft auferstanden



Grüß Gott! Liebe Pfarrbevölkerung von Lieboch!

„EINE KIRCHE IM AUFBRUCH“ – so lautet die Überschrift über einem Abschnitt im apostolischen Schreiben **„evangelii gaudium“** („die Freude des Evangeliums“) unseres Papstes Franziskus, mit dem er sich nicht nur an die Amtsträger (Bischöfe, Priester, Diakone, Ordensleute) wendet, sondern auch an die christgläubigen Laien. Diese Blitzlichtaufnahme von der derzeitigen Situation der Kirche hat Gewicht, weil hinter den Worten des Papstes sein eigenes vorgelebtes Beispiel aufleuchtet. Der neue Stil von Papst Franziskus findet bei sehr vielen Menschen ein positives Echo. Zuletzt haben die österreichischen Bischöfe bei ihrem Ad-limina-Besuch eine herzliche Begegnung mit dem Hirten Franziskus erlebt.

Von seinem apostolischen Schreiben, das einer „Regierungserklärung“ gleichkommt, geht ein starker Impuls zur Öffnung und Erneuerung der Kirche aus. Aus der Treue zum Vorbild des Meisters (Jesus Christus) resultiert in den Augen des Papstes die Notwendigkeit zur Reform der Kirche auf allen ihren Ebenen. Erneuerungsbedarf sieht er vor allem in Richtung Öffnung nach außen. Die Kirche heute müsse hinausgehen, „um allen an allen Orten und bei allen Gelegenheiten ohne

Zögern, ohne Widerstreben und ohne Angst das Evangelium zu verkünden“. Die kirchlichen Strukturen sollten missionarischer werden und zwar dahingehend, *„dass die gewöhnliche Seelsorge in all ihren Bereichen expansiver und offener ist, dass sie die in der Seelsorge Tätigen in eine ständige Haltung des ‚Aufbruchs‘ versetzt“*.

In diesem Sinne lädt der Papst alle ein, *„wagemutig und kreativ zu sein ..., die Ziele, die Strukturen, den Stil und die Evangelisierungs-Methoden der eigenen Gemeinden zu überdenken“*.

Wenn Franziskus von „Evangelisierung“ spricht, meint er nicht ein aufdringliches Missionieren wie wir es von manchen Sekten kennen, auch nicht ein Verkünden *„wie jemand, der eine neue Verpflichtung auferlegt, sondern wie jemand, der eine Freude teilt, einen schönen Horizont aufzeigt, ein erstrebenswertes Festmahl anbietet“*.

Diese Öffnung, dieses furchtlose Hinausgehen und freudvolle Zugehen auf die Menschen, das der Papst meint, beginnt nicht mit einem ethischen Entschluss oder aus einer großen Idee. Den Anfang bildet vielmehr *„die Begegnung mit einem Ereignis, mit einer Person, die unserem Leben einen neuen Horizont ...gibt“*.

Aufbrüche haben in der Kirchengeschichte meist „von unten“ begonnen. Derzeit erhalten wir ein starkes Aufbruchssignal „von oben“. Ich denke, wir sollten den Papst in seinen mutigen Vorwärtsschritten nicht „oben“ vereinsamen lassen, sondern an der Basis, in unserer Diözese und in unserer Pfarre, mutig und kreativ mitziehen!

Mit herzlichen Segenswünschen für eine gute Fasten- und Osterzeit

*Ihr Pfarrer Johann Karner.*

## Nimm zwei!

Von Anthony de Mello, einem großen spirituellen Meister, stammt folgender Text:

*Mutter: „Bist du dir im Klaren, dass Gott anwesend war, als du den Keks in der Küche geklaut hast?“ „Ja.“ „Und dass er dich die ganze Zeit über angeschaut hat?“ „Ja.“ „Und was meinst du, hat er zu dir gesagt?“ „Er sagte: Niemand ist hier außer uns beiden – nimm zwei!“*

Herrlich und erfrischend, wie diese kurze Geschichte vieles über den Haufen wirft, was scheinbar so selbstverständlich „religiös“ ist:

Wie oft sind wir mit dem „Aufpasser-Gott“ konfrontiert worden!

Wie tief hat sich in unser psychisches Leben und Denken das Misstrauen gegenüber einem solchen „Über-ich-Gott“ eingegraben!

Wie sehr haben wir uns selbst vor Gott verstecken wollen, weil er uns

angeblich klein und demütig haben will oder wollte!

Warum haben wir so wenig die Befreiungsbotschaft der Bibel gehört?

Es gibt genug Mechanismen und Mächte in unserem Leben, die uns klein halten wollen, die uns dauernd eintrichtern „Das musst du, das darfst du nicht, das gehört sich/nicht...“

Religion hat eine andere Dimension: **Wer auf Gott hört, ist freier; wer sich an Gott hält, bewegt sich leichter und lockerer durch das Gewirr von Verboten und Geboten, die die Menschen aufstellen; wer Gott vertraut, lebt lebendiger.**

Jesus Christus, dessen Namen wir tragen, ist uns diesen Weg der Befreiung vorangegangen.

Ich wünsche uns allen, dass wir diese Seite unserer Religion immer tiefer entdecken.

*Toni Schrettle*

## Die GRUPPE MAGIS trifft sich:

Fr., 14.02.2014, 19.30 Uhr, Dobl

Fr., 07.03.2014, 19.30 Uhr, Dobl

Mi., 26.03.2014, 19.00 Uhr, Lieboch

Mi., 09.04.2014, 19.00 Uhr, Lieboch

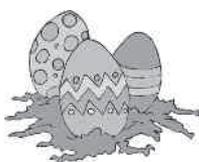
Di., 29.04.2014, 19.30 Uhr, Lieboch

Di., 20.05.2014, 19.30 Uhr, Lieboch

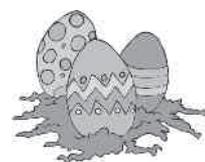
## Herzliche Gratulation

Unser Bischof, Dr. Egon Kapellari bedankt sich bei Herrn Günther Moser sen. für 40 Jahre ehrenamtliche Friedhofsverwaltung.

Wir gratulieren herzlich!



Die Redaktion wünscht allen  
Frohe Ostern!



Jedes Jahr finden im Jänner Gebetswochen für die Einheit der Christen statt. Dieses Jahr trafen sich Christen aus der ganzen Welt in Kanada, wo sie eine Woche lang gemeinsam nach Verbesserungen in der Ökumene suchten und um die Einheit der Christen beteten. Auch unsere Kirchen in Österreich nahmen mit ökumenischen Gottesdiensten aus weiter Ferne an diesen Gebetswochen teil.



Am Samstag, den 11.01.14 feierten dazu Pfarrer Johann Karner, der evangelische Pfarrer Richard Liebeg (Pfarre Graz Eggenberg) und der altkatholische Pfarrer Franz Handler (Pfarre Graz) in der Pfarrkirche Lieboch gemeinsam einen Ökumenischen Gottesdienst zum Thema „Gebete für die Einheit der Christen“. Der Gottesdienst wurde entsprechend dem Gottesdienst bei den Gebetswochen in Kanada gestaltet, was die Verbundenheit mit den Anliegen der Gebetswoche dokumentieren sollte.

Nach dem Einzug und der Begrüßung durch Pfarrer Liebeg sprachen wir Gebete, die sich nach dem Vorbild der indigenen Völker Kanadas in verschiedene Himmelsrichtungen wendeten. *„Wir wenden uns nach Westen: Aus dem Westen kommt der Regen, reinigendes Wasser, das alles Lebendige erhält. Gott, wir danken dir für diese Gaben.“*

Unsere Schriftlesungen Jesaja 57,14-19, Korinther 1,1-17 gingen auf das Problem der geteilten Kirche, des geteilten

Christus ein. „Ist denn Christus geteilt?“

Die Predigt von Herrn Erich Renhardt machte diese Bibelstellen für unsere Zeit verständlich, zeigte an aktuellen Situationen in Syrien den Status der Ökumene auf und gab Ausblick und Hoffnung für eine gemeinsame Kirche.

Nach der Predigt legten Gottesdienstbesucher aus verschiedenen Kirchen Gegenstände auf den Altar und sprachen auch ihre Fürbitten dazu. Es waren dies eine Flasche Weihwasser, ein Gebetbuch, Wanderschuhe, ein Kreuz, eine Bibel, eine Kerze, eine Musik-CD, ein Handy und das Apostolische Schreiben „EVANGELII GAUDIUM“ von Papst Franziskus.

Diese Gegenstände symbolisierten Gaben der jeweiligen Religion bzw. der Tradition der jeweiligen Kirche, die sie in die Gemeinschaft der Ökumene einbringen wollen. Dadurch soll auch ausgedrückt werden, dass man sich in der Ökumene nicht auf das Unterschiedliche, das Trennende der einzelnen Religionen/Kirchen konzentrieren, sondern jeden mit seinen Stärken akzeptieren sollte. So kann dann eine starke gemeinsame Kirche entstehen, die das Ziel der Ökumene ist.

Nach einem gemeinsam gesungenen „Vater Unser“ um den Altar herum, erteilten die Pfarrer Karner, Liebeg und Handler den Segen Gottes. Mit dem Lied „Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit Dir mein Gott...“ wurde der Gottesdienst beendet und in einer anschließenden Agape noch ausführlich diskutiert.

Musikalisch wurde der Gottesdienst wunderbar von Pitsch Maria, Sr. Maria, Eibensteiner Michaela und Müller Daniela gestaltet.

*Rosalinde und Erwin Petz,  
Mitarbeiter des Ökumenischen  
Arbeitskreises aus Dobl*

(Termine für ökumenische Gottesdienste finden Sie auf Seite 14)



### Rückblick 2013

Nach kurzer Beratung mit Pfarrer Karner am Vorabend der Wallfahrt stand bald fest: „So leicht soll man es sich nicht machen! Die Eröffnung der Pilgersaison findet auch bei Pulverschneelage und angesagtem ergiebigem Schneefall statt.“

So starteten 11 wetterfeste Pilger am 26. März 2013 um 07:00 Uhr nach einer Morgenandacht vor der Pfarrkirche Lieboch.

Der Schneefall begleitete uns den ganzen Tag, dadurch waren auch die Wege und Straßen durchgängig mit der weißen Pracht bedeckt. Im frischen Pulverschnee konnten wir unsere Spuren hinterlassen und auf den breiten Waldwegen das Rosenkranzgebet sprechen.

Zur Hälfte der Wegstrecke wurden wir, wie bereits im Jahr davor, im Kinderheim Afritsch am Steinberg mit einer Pilgersuppe und Brot bewirtet.

Trotz Neuschnee war der Auf- und Abstieg über den Straßengelberg gut bewältigbar, sodass wir bereits um 14:00 Uhr unser Ziel in Straßengel erreichten. Dadurch blieb noch Zeit für eine kurze Einkehr ins Gasthaus.

Zum Abschluss der Wallfahrt feierten

wir mit Pfarrer Karner die Pilgermesse. Bei der Predigt erzählte er uns über die Gelassenheit. Diese mentale Gelassenheit war für unsere Wallfahrt zu Beginn der Pilgersaison von großem Vorteil und für die 11 Teilnehmer ein einzigartiges Erlebnis.

### Ausblick 2014

Aufgrund der wunderbaren Erfahrungen in den letzten beiden Jahren bieten wir die Fußwallfahrt nach Judendorf-Straßengel auch heuer wieder an. Diesmal findet der Start in die Pilgersaison am **15. April** (wieder am Dienstag in der Karwoche) statt.

**Start:** 07:00 Uhr Pfarrkirche Lieboch

**Rückkehr:** ca. 17:30 Uhr am Bahnhof Lieboch

**Gehzeit:** ca. 6 Stunden für 20 km

**Anmeldungen** bis spätestens Sonntag, 13. April 2014 im Pfarramt oder bei Wolfgang Dallago, Tel. 0664/344 20 80.

*Wolfgang Dallago*

### ADVENTMARKT 2013

Der diesjährige Adventmarkt war wieder ein großer Erfolg. Zahlreiche Besucher kauften eifrig ein und genossen Tee, Kaffee und Süßes in gemütlicher Runde. Vielen Dank allen Handarbeiterinnen, Bastlerinnen und Bäckerinnen, die diesen Markt alljährlich ermöglichen und für den kommenden Ostermarkt schon eifrig arbeiten. Ein Dank auch an Frau Hirschmugel-Fuchs für die nette Zusammenarbeit zwecks Werbung



und Koordination mit der Eröffnung des Gemeinde-Weihnachtsmarktes.

### HL. ELISABETH VON THÜRINGEN

Im November feierten wir zu Ehren der Hl. Elisabeth wieder eine Hl. Messe mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Die Messe wurde mit dem Gesangsduo Elisabeth Artner und Silvia Mayer feierlich gestaltet. An der Orgel begleitete Katharina Mayer. Herzlichen Dank!



Danke auch Siegfried Kager, dass er den Volksgesang mit der Orgel unterstützt hat.



### Biografie der Hl. Elisabeth

Elisabeth wird als Tochter des Königs Andreas von Ungarn 1207 geboren. Vierjährig kommt sie auf die Wartburg bei Eisenach (Thüringen) wo sie vierzehnjährig mit dem Landgrafen Ludwig IV. verheiratet wird. In der furchtbaren Hungersnot 1225 verschenkt sie Getreidevorräte der Burg und persönliche Schätze an das Volk. Sie kümmert sich um Arme und Kranke.

Ihre kurze glückliche Ehe, in der sie drei Kindern das Leben schenkt, endet 1227, als ihr Mann als Kreuzfahrer in Süditalien an einer Seuche stirbt. Sie verlässt die Wartburg und zieht sich nach Marburg zurück. Elisabeth lässt mit ihrem Geld ein Hospital errichten. Sie lebt in großer Einfachheit und Armut und dient den Kranken. Elisabeth stirbt am 19. November 1231 und wird am 27. Mai 1235 heilig gesprochen.

### SOZIALAUSSCHUSS-TERMINE

#### Begegnungs-Kaffee:

16. März ca 9:30 Uhr

#### Ostermarkt:

05. April 16:00 - 18:00 Uhr

06. April 11:00 Uhr

## Sensationelles Sternsingerergebnis 2014

60 Könige und Königinnen mit ihren Begleitern machten sich am 3. und 4. Jänner auf den Weg, um die Botschaft von der Geburt Christi in alle Häuser unserer Gemeinde zu bringen.

Es standen ihnen sehr viele Türen offen, und so konnten die Sternsinger eine Spendensumme von

**€ 10.537,76**

für arme Kinder in Kenia, Nepal und Brasilien sowie für Notleidende in vielen anderen Ländern sammeln.

Wir bedanken uns bei allen Liebochern und Liebocherinnen recht herzlich für die liebevolle Aufnahme in den Häusern. Sollten wir jedoch irgendwo ein Haus übersehen haben, bitten wir, uns dies zu entschuldigen.

Ein großer Dank allen, die diese Aktion wie selbstverständlich unterstützen,

wie zum Beispiel beim Waschen der Wäsche, Kochen für die Sternsinger, Bügeln und noch vieles, vieles mehr. Ohne den Einsatz aller hätten wir nie dieses tolle Ergebnis erreichen können.

Mit unserer traditionellen Sternsingermesse am 6.1.2014 und dem abschließenden Pizzaessen für alle Sternsinger und Begleiter fand unsere heurige Sternsingeraktion einen krönenden Abschluss. An dieser Stelle ein Dank an unsere Gemeinde, die für uns schon jahrelang die Kosten für Speis und Trank übernimmt.

Der größte Dank gilt aber euch, liebe Könige und Königinnen für euren wunderbaren Einsatz für eine gerechtere Welt.

Ich freue mich schon auf die Sternsingeraktion 2015 und hoffe, dass wieder sehr viele bereit sind, diese Aktion zu unterstützen.

*Kormann Heidi*





## Alte Frauen in Westkenia

Unsere Partnerinnen vom Youth Education Network beschäftigen sich, wie der Name der Organisation schon nahelegt, vor allem mit den Nöten Jugendlicher. So wurden im Jänner die Gelder für die Unterstützung der Schuljugend verteilt. Wir waren glücklich, dass wir von unseren SpenderInnen € 4.220,- für Bildungszwecke überweisen konnten.

Aber die Freundinnen von YEN sehen auch die Not der Alten, die teilweise bedrückend ist. Viele bei uns glauben ja, dass die Alten in Afrika immer geehrt und respektiert werden. Oft stimmt das auch – aber mit zunehmender Armut verschlechtert sich häufig die Lage, vor allem der alten Frauen, drastisch.

Folgende Schilderungen haben wir zu Weihnachten aus Kenia bekommen – die Nummern entsprechen den Personen auf dem beigefügten Foto:



1) Susan: Witwe, von ihrer Schwiegertochter an der Halswirbelsäule verletzt, kann sie ihre Hand nur schwer bewegen. Sie bettelt am Markt.

2) Beatrice: Witwe, ihr Haus wurde niedergebrannt und ihr einziges Kind (Sohn) starb in dem Haus. Dies war ein Versuch ihres Schwagers, sie loszuwerden und ihr ihr Land wegzunehmen. Die Behörden von Matungu schritten ein, sie bekam ihr Stück Land zurück und wurde von einem guten Samariter aufgenommen. Sie hat kein Geld, um wieder ein Haus

zu bauen.

3) Resla: Witwe, die nur zwei Söhne hatte, die keine Schule besuchten; so bekamen sie keinen Job und wurden Schlägertypen. Sie wurden eingesperrt und sie weiß nicht, wo sie sind. Sie wohnt allein. Sie holt Wasser und Feuerholz für Leute gegen eine kleine Gebühr, wäscht Kleidung und macht alles, nur um ein bisschen Geld zu verdienen.

4) Louise: Allein gelassen; ihr Mann verkaufte sein Land, heiratete eine Jüngere und verließ sie. Sie ist psychisch zusammengebrochen, hat kein Kind. Sie bettelte in unserem YEN-Büro. Sie sagt, das Büro sei auf dem Land, das ihr Mann verkauft hat.

Auch Männer haben es oft schwer, besonders wenn sie ohne Angehörige sind: „Peter: Ein körperbehinderter Mann, Witwer, der keinen Rollstuhl hat. Er kriecht zum Marktplatz zum Betteln, gerade vor Weihnachten zog er sich schlimme Schnittverletzungen an den Händen zu.

Ein Dieb kam und verlangte von ihm, herzugeben, was er an diesem Tag bekommen hatte. Er gab 50 KSH (Kenianische Shilling = ca. 42 Cent) und einen Pullover her. Nachbarn brachten ihn ins Spital.



Wir sind dabei, zu organisieren, dass er einen Rollstuhl bekommt, und so weiter und so fort.“

Zu Weihnachten hat YEN diese Menschen mit einer Gabe beschenkt, damit sie wenigstens für das Fest etwas hatten.

Außerdem haben unsere Partnerinnen Gertrude und Evelyn, zusammen mit zwei weiteren Freundinnen, in einer Privatinitiative beschlossen, sich um die alten Frauen in ihrer engeren Umgebung, die allein sind, zu kümmern. Schon mehrmals, auch zu Weihnachten, hat jede von den 4

Frauen eine Gruppe bedürftiger alter Nachbarinnen zum Essen eingeladen. Die 4 Wohltäterinnen sind alle selbst nicht reich, aber sie meinen, da es ihnen besser geht als den Ärmsten, haben sie eine Verpflichtung, auch denen zu helfen, denen es schlechter geht.

*Ingeborg Schrettle*

### Weltladen

09.3.2014, 11:00 Uhr Suppenonntag

27.4.2014, 09:30

25.5.2014, 09:30

22.6.2014, 09:30

## 26. Besinnungsvormittag in Fernitz des KMB

Der KMB lädt am Sonntag, 23.3.2014 zum Besinnungsvormittag in das Veranstaltungszentrum in Fernitz.

### **Wohlstand den Einen - Raubbau den Anderen, unser Konsumverhalten als globales Problem**

#### **Programm:**

08:30 Festgottesdienst in der Pfarrkirche

09:45 Eröffnung und Begrüßung

Referat von Mag. Dr. Ernst Sittinger mit anschließender Diskussion

Agape



#### **Gedanken zum Thema:**

Der Massenwohlstand in Europa steht auf tönernen Füßen. Er ist nur möglich, solange andere Erdteile in Armut leben und solange wir global Rohstoffe und billige Arbeitskräfte ausbeuten. Die raschen Zuwächse beim Wohlstand in außereuropäischen Ländern machen heute sichtbar, dass wir ein anderes Verteilungskonzept brauchen, weil die Erde den galoppierenden Raubbau nicht länger verträgt. Gibt es Wege, die uns sozial verträglich in eine lebenswerte Zukunft führen?

**Ernst Sittinger**, Mag. Dr. iur., geboren 1966 in Graz. Studium der Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre. Mitglied der Chefredaktion und Leiter des Wirtschaftsressorts

der „Kleinen Zeitung“.

Seit 1984 Journalist für Politik und Wirtschaft (u.a. Der Standard, Die Presse). Lehrbeauftragter an Universitäten und Fachhochschulen, Texter, Buchautor, Moderator, Kabarettist. Zahlreiche Publikationen und Vorträge zu Medienthemen.

„Kein Mensch kann einsam genannt werden, der Gott und die Gesellschaft guter Bücher bei sich hat.“ (Elizabeth Browning)

Rückblickend war das Jahr 2013 für die Bücherei und ihr Team ein sehr ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr.

Den Umbau und die Neugestaltung der Bücherei feierten wir im April mit Lesungen für Kinder und Erwachsene und dem großen Fest in der Veranstaltungshalle (modern ausgedrückt: Ein Mega-Event bildete den Abschluss.)

„Trödltrudis Klippklapptraum“, ein Workshop für unsere Volksschulkinder bereitete viel Freude.

Frau Ingrid Rieger, Krimiautorin aus Lieboch bildete den Auftakt mit ihrer Lesung „Totgelesen“ für eine Reihe von Veranstaltungen im vergangenen Jahr.

Unsere Sommerleseaktion für alle Kinder, die Lust hatten, sich mit uns beim Dorfkreuz zu treffen, um zu lesen, war ein so großer Erfolg, dass wir auch heuer wieder mit unseren Büchern hinaus gehen auf die Wiese, um Spaß am Lesen und Vorlesen zu vermitteln. Auch der „Gießkannensaft“ wird die durstigen Kehlen wieder löschen.

Gleich zu Schulbeginn gastierte Theater/Baum/Schere mit „Schneewittchen“ in der Veranstaltungshalle Lieboch. Fast 300 Kinder hatten viel Freude und Spaß mit dem etwas anderen Märchen.

Der Vortrag „Leben mit Demenz“ in Zusammenarbeit mit Caritas und ProVit Lieboch war sehr aufschlussreich und informierte die anwesenden Gäste über ein doch sehr allgegenwärtiges Thema.

Nach der Lesung „Im Himmel gibt's kein Kernöl“ von und mit Horst Olschowsky, der Buchvorstellung und Lesung „Die

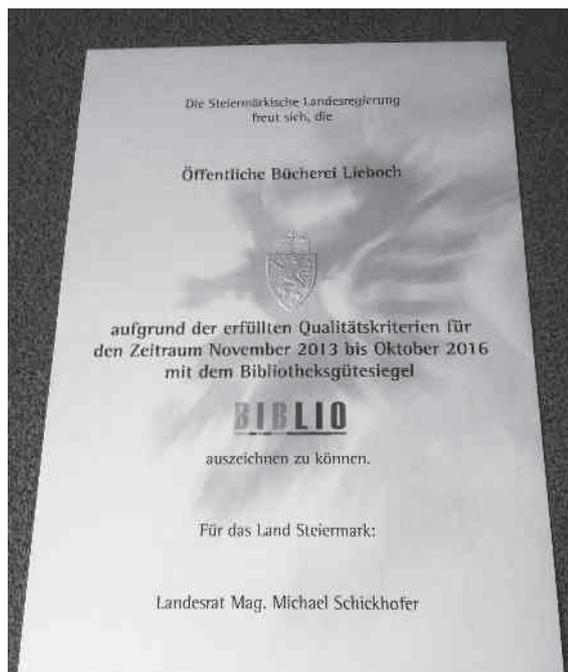
Abenteuer von Bob und July“ und „Die Abenteuer von Spike und Speedy“ - geschrieben und vorgetragen von den Kindern der 4. Klassen der Volksschule - bildete die Lesung von Thomas Raab „Der Metzger kommt ins Paradies“ den

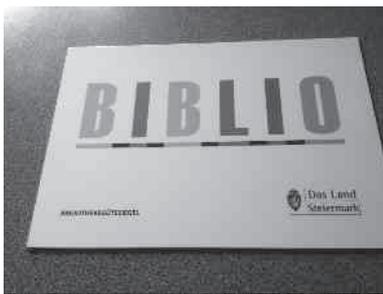


krönenden Abschluss.

Besonders erfreulich war, dass wir viele neue Besucher begrüßen durften, die diesem unterhaltsamen Abend beiwohnten.

In eigener Sache dürfen wir mit Stolz mitteilen, daß wir im November von Landesrat Mag. Michael Schickhofer als Dank für unsere erfolgreiche Arbeit und unser Engagement das steirische Bibliotheksgütesiegel BIBLIO verliehen bekommen haben.





Aber auch 2014 werden wir versuchen Ihnen Spannendes, Lehrreiches, Lustiges anzubieten.

Los geht's bereits im Februar mit einem Workshop für interessierte Volksschulkinder.

Im März 2014 wird es etwas geben, was bis dato noch nie dagewesen ist. Da möchten wir Sie alle sehr herzlich zur Filmpremierre „Herr H und das Netzwerk des Westens“ einladen. Die Veranstaltung findet am 23.3.2014 um 18.00 Uhr in der Steinhalle in Lannach statt. Lassen Sie sich überraschen, was dieser Kurzfilm zu bieten hat. Viele Örtlichkeiten und einige Personen werden Sie erkennen, oder auch nicht? Wir werden sehen!

Wir werden auch heuer wieder versuchen, namhafte AutorInnen zu gewinnen, um die Bücherei als Ort der Begegnung zu präsentieren.



Auch die Kinder können sich auf eine Überraschung freuen, denn für sie haben wir etwas Neues angekauft - seid neugierig, es wird euch bestimmt gefallen! Außerdem haben wir für euch etliche neue Sachbücher, die ab sofort bei uns zu entleihen sind. Denn:

*Wer gerne liest, liest viel  
Wer viel liest, liest gut  
Wer gut liest, liest, gerne*

und wenn du nicht gerne liest, dann hast du einfach noch nicht das richtige Buch für dich gefunden.

Und genau dieses richtige Buch werden wir für dich finden!

Erfreulich ist auch, dass die Zahl der männlichen Leser zugenommen hat. Neben dem großen Bestand an Belletristik, haben wir auch Zeitschriften im Angebot, die für Männer interessant sind: Geo, Konsument und Eisenbahnjournal, um nur einige zu erwähnen.

Wie sagt Honore de Balzac: „*Ein gutes Buch ist wie eine gute Frau: unterhaltsam, anregend, belehrend. Ich wollte, ich könnte mir eine ganze Bibliothek leisten.*“

„*Keine Schuld ist dringender, als die Dank zu sagen*“ (Marcus Tullius Cicero)

In diesem Sinne sagen wir danke für Ihr Vertrauen und ihr Interesse

*Barbara Jaznikar und Team*

**Buchflohmarkt:**

29.3.2014  
16:00 - 18:00 Uhr

30.3.2014  
09:30 - 11:30



Am **Aschermittwoch**, den **5. März** sind auch die Kinder sehr herzlich zum Abendgottesdienst um 19:00 Uhr mit **Aschenkreuzsegnung** eingeladen.



Am Sonntag, den **9. März** feiern wir einen **Familiengottesdienst** um 10:00 Uhr. Anschließend sind alle Kinder ab der Volksschule zur **Jungcharstunde** eingeladen. Im Pfarrsaal gibt es den Suppenonntag.



Am Freitag, **28. März** laden wir im Pfarrverband zum **Erlebisorientierten Kinderkreuzweg durch den Wald** ein. Treffpunkt ist um 14:30 Uhr in Tobelbad vor der Kirche.



Alle Jungscharkinder sind am Samstag, den **12. April** um 15:00 Uhr zur **Jungcharstunde mit Palmbuschenbinden** eingeladen.

Am **Palmsonntag**, den **13. April** dürfen die Kinder nach der Palmweihe um 8:30 Uhr (Dorfplatz) und der gemeinsamen Prozession wieder eine **kindgemäße Liturgie im Pfarrsaal** mit uns feiern.



Der **Muttertag** am **11. Mai** (10:00 Uhr) wird mit dem Kilichor als **Familienmesse** gefeiert.



Am Donnerstag, den **29. Mai** feiern wir um 9:00 Uhr (!) den **Erstkommuniongottesdienst**, danach sind alle zum **Pfarrfest** herzlich eingeladen. Es gibt ein tolles Kinderprogramm von der Jungchar.



Am **Fronleichnamstag**, Donnerstag den **19. Juni** treffen sich die Erstkommunionkinder mit den weißen Kleidern. Wir laden alle Kinder ein, die **Prozession** um 8:30 Uhr mit einem **Körbchen voller Blumen** zu begleiten. Bei einem Altar wird ein österliches Symbol mit den Blüten gestaltet.



Am Sonntag, den **15. Juni** feiern wir mit dem Kili-Chor und der Kindermusikgruppe einen **Familiengottesdienst** um 10:00 Uhr. Danach gibt es eine Jungcharstunde.

Wir freuen uns auf dich!



KinderLiturgie Lieboch



Da unsere Aktivitäten in Lieboch leider nur wenig angenommen wurden haben wir (vorläufig) beschlossen, diesbezügliche Angebote im Haus der Frauen und im Bildungshaus Mariatrost

zu nützen bzw. zu bewerben.

Für Fahrtgemeinschaften bitte bis 6.3. bei Tina Schörgi (0650/7706023) melden!

## **Frauenfrühstück zum Internationalen Frauentag**

Samstag, 8. März,  
8:30 bis 11:30 Uhr

Um 8.30 Uhr beginnen wir mit einem köstlichen Haus-der-Frauen-Frühstück.

Anschließend finden wir gemeinsam heraus, welche Rollen „Frau“ im Alltag bekleidet und worin ihre Verantwortung für sich selbst besteht. Ist dies als Gegensatz zu sehen, als Ergänzung, vielleicht sogar als Voraussetzung? Und wenn wir aus der Rolle fallen?

Zu diesen und anderen Fragen gibt es die Möglichkeit zum Austausch und zum Finden von Lösungsansätzen unter fachkundiger Begleitung.

Leitung: Mag. Maria Luise Zettl, Pädagogin, Erwachsenenbildnerin, Mediatorin und Lebensberaterin

Kosten: € 15,- alles inklusive (Teilnahmebeitrag und Frühstücksbuffet).

Anmeldeschluss: 5. März

## **Liturgiefeier zum Weltgebetstag der Frauen**

Freitag, 7. März, 19:00 Uhr

Jeden ersten Freitag im März feiern Menschen rund um den Erdball einen ökumenischen Gottesdienst - heuer vorbereitet von Frauen aus Ägypten und von höchster Aktualität geprägt. In „ihrer“ Liturgie zeigen diese Frauen auf, dass es (lebens)notwendig ist Grenzen zu überwinden, um zu den Strömen lebendigen Wassers zu kommen und sie vertrauen auf die belebende Kraft aus dem Glauben und der ökumenischen Gemeinschaft. Unter dem Motto „Informiert beten - betend handeln“ sind auch Sie eingeladen mitzufeiern und mit Ihrer Spende für ein Frauenprojekt ein Zeichen der Solidarität zu setzen.

Leitung: Anita Fenz, Pastoralassistentin, und Mag<sup>a</sup> Barbara Hatzl, Absolventin des Spiritualitätslehrgangs.

Freiwillige Spende erbeten

Mit Ihrer Anmeldung erleichtern Sie uns die Organisation.

Impressum: Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarre Lieboch

Herausgeber: Pfarramt Lieboch, Hitzendorferstraße 1, 8501 Lieboch

Redaktion: Sabine Dallago, Walter Plaschzug

Layout: Sabine Dallago

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Johann Karner.

Auflage: 1950 Stück

[lieboch.graz-seckau.at](http://lieboch.graz-seckau.at)

### Caritas-Haussammlung

Die Caritas-Haussammlung für Steirer in Not wird bis 18. April 2014 durchgeführt.

Herzlichen Dank für offene Türen!

*Edith Rainer*

### Termine für Ökumenische Gottesdienste:

15.03.2014 um 18:00 Uhr in Lieboch

14.06.2014 um 19:00 Uhr in Dobl

15.11.2014 um 18:00 Uhr in Lieboch

### Pfarrkontakte:

**Pfarrer Mag. Johann Karner**

Mobil: 0676/87 42 62 85

Mail: johann.karner@graz-seckau.at

Sprechstunde: Do: 17:00 - 18:30 Uhr

**Kaplan Mag. Gerald Wohleser**

Mobil: 0676/87 42 67 23

Mail: gerald.wohleser@gmx.at

**Pfarrkanzlei: Gabriele Höfner**

Tel. 03136/61207

lieboch@graz-seckau.at

**Kanzleizeiten:**

Montag, 14:30 - 17:30 Uhr

Donnerstag, 08:30 - 11:30 Uhr

### Geistliche Abende:

19.03.2014, 19.00 Uhr, **Gebet als Andacht – Kreuzwegandacht**  
Leitung: Pfr. Johann Karner

21.05.2014, 19.00 Uhr, **BETEN mit allen SINNEN**

### Fastenzeit - Ostern - Pfingsten

Das **Diözesanmuseum** Graz zeigt von **5. März bis 8. Juni 2014** eine pastoral-pädagogische Ausstellung rund um das Osterfest.

Die Ausstellung spannt einen Bogen von der Zeit des Aschermittwochs bis zum Dreifaltigkeitssonntag. Erfahren Sie in dieser Ausstellung mehr über die Inhalte, Bilder und Bräuche der einzelnen Fest- und Feiertage.

Diese Ausgabe wurde freundlicherweise unterstützt von:



Acapo Holzbau e.U.  
Packerstrasse 302  
8501 Lieboch-Schadendorf

Zmst. Ing. Petra Ulz Tel.: 0664 / 389 79 55  
Josef Gartler Tel.: 0664 / 389 79 54

office@acapo.at | www.acapo.at

Carport • Hochbeet • Pergola • Holzterrasse  
Poolumrandung • Eingangsüberdachung  
Terrassenüberdachung • Sichtschutz

**Kreuzwegandachten in der Fastenzeit**

|                    |                                    |
|--------------------|------------------------------------|
| Samstag, 8.3.2014  | nach der Vorabendmesse             |
| Samstag, 15.3.2014 | nach dem Ökumenischen Gottesdienst |
| Samstag, 22.3.2014 | nach der Vorabendmesse             |
| Samstag, 12.4.2014 | nach der Vorabendmesse             |

**Maiandachten**

|                     |                             |                     |
|---------------------|-----------------------------|---------------------|
| Freitag, 02.5.2014  | Bildstock Koch, Mittelgasse | 19:00 Uhr           |
| Sonntag, 04.5.2014  | Pfarrkirche                 | 19:00 Uhr           |
| Dienstag, 06.5.2014 | Pfarrkirche                 | nach der Abendmesse |
| Freitag, 09.5.2014  | Artner-Kapelle, Hofgasse    | 19:00 Uhr           |
| Sonntag, 11.5.2014  | Pfarrkirche                 | 19:00 Uhr           |
| Dienstag, 13.5.2014 | Pfarrkirche                 | nach der Abendmesse |
| Freitag, 16.5.2014  | Bildstock Koch, Mittelgasse | 19:00 Uhr           |
| Sonntag, 18.5.2014  | Pfarrkirche                 | 19:00 Uhr           |
| Dienstag, 20.5.2014 | Pfarrkirche                 | nach der Abendmesse |
| Freitag, 23.5.2014  | Bildstock Koch, Mittelgasse | 19:00 Uhr           |
| Sonntag, 25.5.2014  | Dorfkreuz, Dorfstraße       | 19:00 Uhr           |
| Dienstag, 27.5.2014 | Pfarrkirche                 | nach der Abendmesse |
| Freitag, 30.5.2014  | Artner-Kapelle, Hofgasse    | 19:00 Uhr           |

**VORABENDGOTTESDIENSTE:**

|          |  |
|----------|--|
| LIEBOCH  | Sa., 19:00 Uhr, in der Winterzeit um 18:00 Uhr |
| TOBELBAD | Sa., 18:00 Uhr in der Rehabilitationsklinik    |

**SONN- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE:**

|          |   |
|----------|---|
| LIEBOCH  | 1. - 15. des Monats um 10:00 Uhr<br>16. - 31. des Monats um 08:30 Uhr |
| DOBL     | gegengleich zu Lieboch  |
| TOBELBAD | jeden Sonntag um 08:30 Uhr<br>1. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr        |

**WOCHENTAGSGOTTESDIENSTE:**

|          |   |
|----------|---|
| LIEBOCH  | Di. u. Do., 19:00 Uhr,<br>Mi. 7:00 Uhr;<br>Fr. 8:00 Uhr |
| DOBL     | Fr. 19:00 Uhr (1. Freitag im Monat in Petzendorf)       |
| TOBELBAD | Mi., 18:00 Uhr  |

**EUCHARISTISCHE ANBETUNG:**

|         |   |
|---------|---|
| LIEBOCH | jeden Donnerstag im Anschluss an die Abendmesse   |
| DOBL    | jeden Dienstag um 19:00 Uhr in der Schlosskapelle |

**MEDITATIONSABEND:** jeden 1. Montag im Monat um 19:00 Uhr  
im Pfarrhof Dobl (ausgenommen August u. September)

**BEICHTGELEGENHEIT:** jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Sonn- und Feiertagsgottesdienste (in allen drei Pfarren)

**AUSSPRACHEMÖGLICHKEIT:** in der Sprechstunde oder nach Vereinbarung

|          |   |               |
|----------|---|---------------|
| 05. März | Aschermittwoch - Gottesdienst                 | 19:00         |
| 09. März | Suppensonntag                                 | 11:00         |
| 15. März | Ökumenischer Gottesdienst in Lieboch          | 18:00         |
| 19. März | Geistlicher Abend                             | 19:00         |
| 28. März | Erlebnisorientierter Kinderkreuzweg, Tobelbad | 14:00 - 17:00 |
| 29. März | Buchflohmarkt                                 | 16:00 - 18:00 |

### April

|           |  |               |
|-----------|--|---------------|
| 05. April | Ostermarkt   | 16:00 - 18:00 |
| 06. April | Ostermarkt   | 11:00         |
| 10. April | Sprechstunde zur Kirchenbeitragsfrage in der Pfarrkanzlei  | 14:00 - 17:00 |
| 12. April | Jungscharstunde mit Palmbuschenbinden  | 15:00         |
| 13. April | Palmsonntag (Segnung der Palmzweige beim Dorfkreuz, anschließend Prozession zur Pfarrkirche und Hl. Messe) | 08:30         |
| 15. April | Fußwallfahrt nach Maria Straßengel   | 07:00         |
| 17. April | Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung  | 19:00         |
| 18. April | Karfreitagsliturgie  | 15:00         |
| 19. April | Karsamstag Speisensegnungen:   |               |
|           | Spatenhofkapelle Bahnhofstraße   | 09:30         |
|           | Lukaskreuz Schadendorf Steinerstr.   | 10:30         |
|           | Pfarrkirche  | 12:00         |
|           | Dorfkreuz  | 12:30         |
|           | Bildstock Koch Mittelgasse   | 13:00         |
|           | Dietlkapelle Radlstraße  | 16:00         |
|           | Osternachtfeier  | 20:30         |
| 20. April | Ostersonntag, Osterprozession, anschl. Hochamt   | 10:00         |
| 21. April | Ostermontag  | 08:30         |

### Mai

(Maiandachten: Termine Seite 15)

|         |  |       |
|---------|--|-------|
| 11. Mai | Familiengottesdienst zum Muttertag mit Kili Chor | 10:00 |
| 21. Mai | Geistlicher Abend                                | 19:00 |
| 29. Mai | Erstkommunion und Pfarrfest                      | 09:00 |

### Juni

|          |  |       |
|----------|--|-------|
| 08. Juni | Pfingstsonntag (Musik: Prima Musica)   | 10:00 |
| 09. Juni | Pfingstmontag - Firmung (Musik: MoulyMoes)   | 09:30 |
| 14. Juni | Ökumenischer Gottesdienst in Dobl  | 19:00 |
| 19. Juni | Fronleichnam Hl. Messe beim Dorfkreuz, anschl. Fronleichnamsprozession zur Pfarrkirche | 08:30 |